

24-25

Verdú Cervera

17 Kms

Besser große Vorsicht und gewöhnliche Heiligkeit als große Heiligkeit und wenig Vorsicht.

24. Etappe

Unterkunft

Interessante daten

Spuren von Ignatius

Kommentare

24. Etappe

Wir verlassen dieses herzliche Dorf, ausgehend von der Kirche Santa Maria von Verdú. Wir nehmen die Calle de la Font, die uns aus dem Ort führt und treffen auf einen Weg, der direkt vor uns beginnt, und nach unten zu einigen Häusern in den Feldern führt. Der Feldweg, auf dem wir jetzt gehen, heißt „Camino de Verdú a Tárrega“. Tárrega ist unser nächstes Ziel.

Unser Weg ist breiter und klarer begrenzt als die anderen Wege, die wir sehen. Wir biegen nicht ab, sondern bleiben immer auf diesem Feldweg. Schließlich erreichen wir Tárrega und betreten den Ort auf dem gleichen Feldweg, der dann in die Calle 1 Octubre 2017 übergeht. Wir gehen links in diese Straße und folgen ihr immer geradeaus bis wir zum Fluss Ondara kommen. Wir überqueren ihn auf einem Steg und gehen weiter geradeaus auf der Calle Sant Agustí. Wir erreichen die Plaza Sant Antoni und nehmen rechts die Calle Major, auf der wir zur Plaza Major gelangen, wo sich die Kirche Santa Maria del Alba befindet.

Wenn wir vor der Kirche stehen, gehen wir nach rechts durch die Calle dels Agoders. Immer geradeaus folgt die Calle Mossèn Jacint Verdaguer, die dann in Avenida de la Generalitat übergeht. Wir folgen dieser Avenida und verlassen

schließlich die Stadt auf dem Weg von Tárrega nach Talladell.

Die Kapelle El Pedregal können wir auf der linken Seite sehen. Unserem Weg folgend erreichen wir schon bald Talladell. Immer geradeaus durchqueren wir den Ort und bleiben auch am Ortsausgang in dieser Richtung, ohne auf einen der Wege abzubiegen, die links beginnen.

Wir sind jetzt auf dem sogenannten „Camí Ral“, wahrscheinlich auf dem wahren „Camino Real“ („Königsweg“), auf dem auch Ignatius auf seiner Reise nach Montserrat wanderte. Wir gehen am Friedhof vorbei, der auf der linken Seite liegt. Wir müssen immer geradeaus gehen, obwohl der Weg an einigen Stellen scharf nach rechts abbiegt: Wir gehen geradeaus und nähern uns einer kleinen Ortschaft, Fonolles, die ein bisschen erhöht liegt. Wir lassen die Ortschaft links liegen und gehen weiter.

900 m nach Fonolles, immer in der gleichen Richtung, sehen wir auf der rechten Seite das etwas verfallene Landhaus Saportella. Wir folgen dem breiteren und gut markierten Weg. Andere Pfade münden in oder kreuzen unseren Weg, dem wir aber treu bleiben.

Direkt bei den Ruinen der Kapelle Santa Magdalena endet unser Weg. Wir nehmen die asphaltierte Straße links Richtung Cervera. Ca. 700 m gehen wir auf dieser Straße und bei den ersten Häusern, die wir rechts von der Straße sehen können, befindet sich auch die Kapelle Sant Magi. Hier biegen wir rechts ab und gelangen direkt nach Cervera.

Wir sind in der Calle del Castell, die uns zu den Ruinen der alten Burg führt. Wenn wir links abbiegen kommen wir in die Altstadt und zur Kirche Santa Maria.

Unterkunft

CERVERA

Rathaus . Tel: 973 530 002.

Schule - Pilgerherberge Sagrada Familia . c/ Sabaters 6 (Eintrag durch a c/ Mayor, 51). Tel: 973 530 805.

Hostal Bona Teca . Avinguda Mil·lenari de Catalunya, 49, 25200 Cervera Tel: 973 53 19 16

Hostal Bonavista Cervera*** . Av. Catalunya, 14. Tel: 973 530 027

Hostal la Savina . Camí dels Horts 2, Tel:973 531 393

Hostal Universitat. Plaça Universitat, 21. Tel: 973.107.394 / 661.786.477 / 661.786.483

Taxi Miquel. 606.463.308

TÀRREGA

Rathaus . Tel: 973 311 608. .

Pilgerherberge Cal Trepas C/ de Josep Trepas i Galceran, 19. Tel: 973 311 608.

Hotel Ciutat de Tàrraga*** . C/ Sant Pelegrí, 95. Tel: 973 314 737

Hotel Pintor Marsà . Av. Catalunya, 112. Tel: 973 501 516.

VERDÚ

Taxi Jaime Font (Tàrraga) . Tel: 973 311 567

Interessante daten

Weitere kurze Etappe, aber die Bedeutung der Stadt Cervera und die Übernachtungsmöglichkeit hier rechtfertigt dies.

TARREGA: Stadt mit mehr als 19.000 Einwohnern und Hauptstadt der Region Urgell, bekannt für das Straßentheater-Festival im September, zu dem sich eine große Zahl von Künstlern hier versammelt und ihre Kunst darbietet. Es gibt Restaurants, Supermärkte, Apotheken, ein Gesundheitszentrum, Banken, Fahrradwerkstätten und eine Touristeninformation (c/ Agoders, 16. Tel: 973 500 707 / 973 31 29 60).

CERVERA: Mit seinen mehr als 9.000 Einwohnern kann man in dieser Stadt Spuren an den Gebäuden und Mauern bewundern (viel älter und 1368 refomiert), die dem Glanz des 18. Jahrhunderts entstammen. Die Kirche San Antonio ist aus dem Mittelalter und in der Kirche San Bernat heirateten die Katholischen Könige Isabel y Fernando. Eindrucksvolle Plaza Mayor, mit den Gebäuden Paeria (17. -18. Jahrhundert) und der Kirche Santa María. Aus politischen Gründen hatte die

einzigste Universität von Katalonien während des 18. Jahrhunderts ihren Sitz in dieser Stadt. Hier gibt es Restaurants, Supermärkte, Apotheken, ein Gesundheitszentrum, Banken, Fahrradwerkstätten und eine Touristeninformation. (Tel: 973 534 442 / 973 530 025).

Spuren von Ignatius

Bemerkungen: Obwohl wir heute über das Ereignis der Versuchungen von Jesus sprechen, bewahren wir uns die gleiche gute Stimmung, weil wir immer noch in der Betrachtung des Leben Gottes in seiner ganzen Fülle sind: Nichts kann uns aufhalten auf unserem Weg zur Freiheit und zur ewigen Freude in der Liebe Gottes. Vergessen wir das „vorbereitende Gebet« und das Abschlussgespräch nicht, am Ende des Gebets und während des Tages. Und erleben wir die Freude über die Auferstehung Christi! Das Licht, die Blumen, das Wasser und die Freunde sind willkommen!

Fürbitte: Ich bitte Gott um tiefe Freude mit dem auferstandenen Christus, jetzt da ich ausgesendet wurde in die Welt, um in seinem Auftrag zu dienen. Ich bitte um die Fähigkeit, die Täuschungen des Bösen zu erkennen und mich vor ihnen zu hüten, wie Jesus es gemacht hat, indem er ganz auf die Liebe Gottes vertraute.

Gedanken: Gestern wurden wir gerufen, nach Galilea zurückzukehren, zu unserem „normalen Leben“, in unsere alten Gewohnheiten. Wir haben einen Auftrag: Für das Königreich arbeiten. Heute überdenken wir den Anfang von Jesus Auftrag und der Unterscheidung, die er vornehmen musste, bevor er mit der Arbeit begann. Das Ziel dieser Meditation ist es, einige der Intuitionen über die Strategien von Jesus und dem Bösen wiederzuerlangen. Dies tun wir im Wissen, dass wir gerufen sind, für das Königreich in unserem irdischen Alltag zu arbeiten.

Wie werden wir unsere Macht-Beziehungen nutzen, unsere Gaben, Talente und Berufungen? Dies ist die fundamentale Frage bei den Ereignissen der Versuchungen von Jesus in der Wüste. Das Böse führte Jesus alle Königreiche der Welt vor und sagte: „All dies werde ich dir geben, wenn du dich auf der Erde vor mir niederkniest und mich anbetest.“ Die Antwort war: „Du wirst den Herrn, deinen Gott anbeten und nur ihm wirst du dienen.“ Dieser Moment der Krise in der Wüste ist der gleiche Moment, mit dem wir alle ständig konfrontiert sind. Können wir unsere Wünsche und lasziven Bedürfnisse nach Lob, nach

Schmeichelei, nach Macht oder nach Bequemlichkeit zurückhalten? Nutzen wir in unserem Leben unsere Macht, um uns selbst zu dienen oder orientieren wir unser Leben darauf aus, der Gesellschaft und der Welt zu dienen, die wir übernommen haben? Machen wir uns die Versuchungen bewusst, die uns quälen. Sie können wirklich beschämend sein, aber wir gehen davon aus, dass auch Jesus, durch und durch menschlich, unter diesen Versuchungen litt. Die Antwort von Jesus auf diese Versuchungen war seine Erkenntnis des umfassenden Vertrauens in Gott; wir können unsere Versuchungen ebenso zu Jesus bringen und unser volles Vertrauen in Gott preisgeben. Beten wir darum, dass wir Jesus ganz nahe sind, so dass wir den Weg wählen, den Er wählt.

Wie wir schon gesagt haben, sucht Jesus nicht „perfekte Männer und Frauen“ aus, die zu seinen Jüngern werden. Er kennt uns sehr gut. Während wir daran denken, welche Personen Jesus auswählte, lädt Ignatius uns ein, uns bewusst zu machen, dass diese Personen zunächst aus eher ungebildeten und bescheidenen Verhältnissen stammten. Aber denken wir im nächsten Schritt an die Würde, die sie nach und nach entwickelten. Das ist unser Geheimnis: Wir kommen von ganz unten, aber man bittet uns um einen hohen Dienst. Die Versuchung wartet schon an der Tür auf uns. Das ist normal!

Ignatius schläft eine Reflexion vor über drei verschiedene Antworten auf die Einladung, die wir gestern von Jesus erhalten haben, um ihm in seinem Auftrag zu folgen. Ignatius lädt uns ein, darüber nachzudenken, was es bedeutet, spirituell wirklich frei zu sein für die Pilgerreise mit Jesus und seinem Auftrag. Wir sprechen von der wahrhaftigen Freiheit, die Freiheit, die uns zum Wirken Gottes auf der Welt bringt. Wir alle fühlen die Verlockungen, die sich uns in den Weg stellen, während wir Gott und der Welt dienen; auf diese Weise können wir das Geld lieben, den Sex, die Macht, unser Erscheinungsbild, wir möchten schöne Kleider tragen und gelobt werden, wir möchten große Autos und andere Dinge besitzen. Manche Menschen haben gute Absichten, aber sie ändern ihren Lebensstil nicht bis zum Tag ihres Todes. Andere wissen im Grunde, dass etwas nicht gut ist, aber sie erfinden dauernd Ausreden und Begründungen, um in der gleichen Weise fortzufahren und von Gott selbst Verständnis zu finden. Wieder andere sind frei: Sie können sogar reich sein, wenn dies der Wille Gottes ist und es in seinem Dienste steht, aber sie können auch als Arme glücklich sein und von all den Dingen ablassen, in die sie verwickelt sind. Auf anmutige Weise können sie die Geltung akzeptieren, die sie durch ihren Auftrag im Dienst am Königreich

erlangen, aber gleichzeitig flüchten sie nicht vor der Verfolgung und dem Prestigeverlust, wenn sie dadurch mehr Gutes schaffen, und ganz leicht fällt es ihnen, ohne Macht zu leben. Es ist durch und durch menschlich, „Vorlieben“ zu haben, die uns die Freiheit stehlen, und damit Erfahrungen zu machen. Vielleicht wäre es schon genug, für die heutige Meditation ehrlich darum zu bitten, freier von diesen „schädlichen Vorlieben“ zu sein, um nicht den Versuchungen des Bösen zu verfallen. Bitten wir um die göttliche Erleuchtung.

Texte:

Matthäus 4: 1-11. Die Taktiken des Gegners bestehen nicht darin, Jesus einzuladen, das Böse zu tun, sondern ein Messias mit Besitztümern, Ansehen und Macht zu sein, der an Wirksamkeit und Erfolg gewinnt, statt eines Messias, der in der Armut, der Verfolgung und der Machtlosigkeit solidarisch ist, so wie ihn der Vater gerufen hatte.

Prediger 3:1-22. Die Menschen können die Wege Gottes nicht verstehen. Es wäre besser Ihm ganz nahe zu sein. Alles hat seine Zeit. Ich muss Gottes Zeiten in meinem Leben bewahren.

Sprüche Salomons 3:1-12. Erhalten wir immer unsere Treue und den Glauben an Gott und geben wir darin nie nach.

Weisheit 3:1-12. Alle diejenigen, die auf ihr Vertrauen in Gott setzen, wissen, dass Er der Wahre ist und die Gläubigen erlangen die Liebe Gottes.

Matthäus 6:24-34. Niemand kann zwei Herren dienen; entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Abschlussgespräch: Auf dieser Etappe unserer inneren Pilgerfahrt sind wir schon daran gewöhnt, mit unserem Freund und Herrn Christus zu laufen, und wir sprechen frei mit ihm, so wie ein Freund zu einem anderen spricht. Sei ehrlich, wenn du die innere Macht und Gnade spürst, verpasse die Chance nicht, ihn darum zu bitten, dass er dich unter sein Banner aufnimmt und du damit das Reich Gottes auf seiner Seite aufbaust. Mit dem Vaterunser beenden.

Kommentare

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

Name *

E-Mail *

Website

Δ

Einfach für Fahrräder

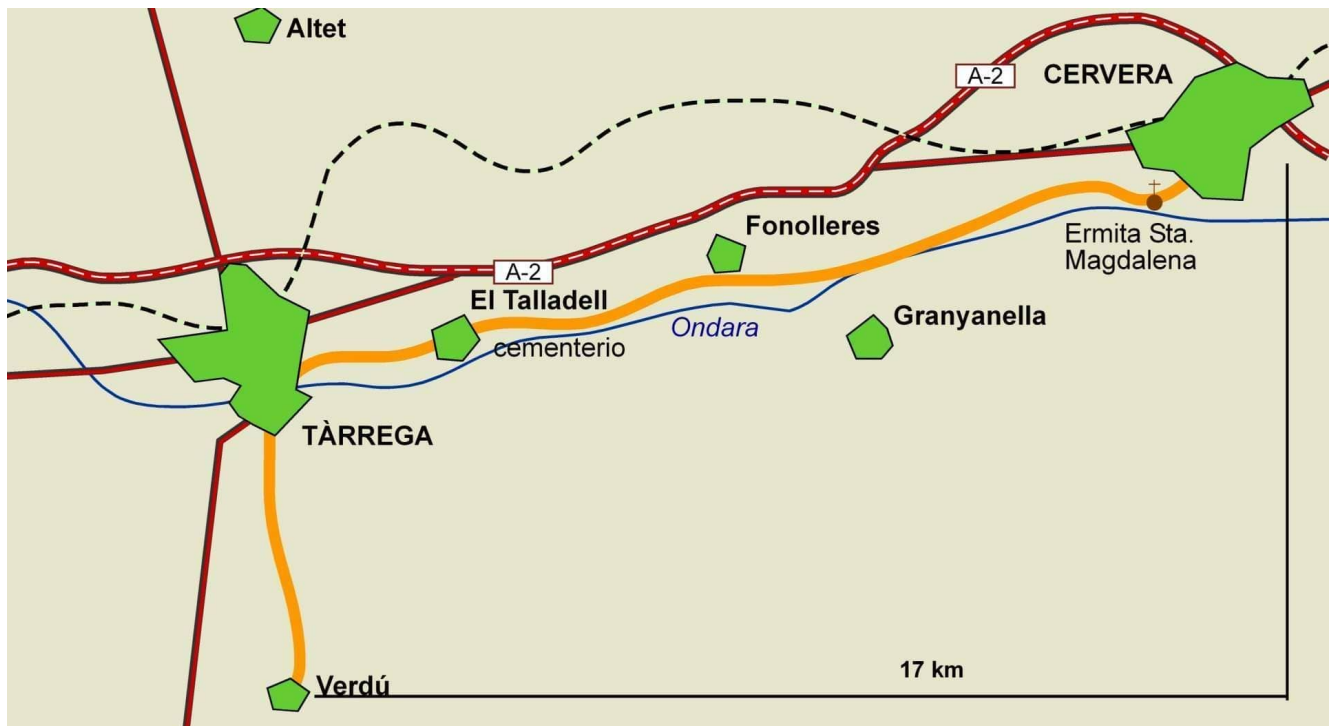
Verdú : Km 0.

Tárrega: Km 4.

Cervera: Km 17.

Route

Etappenschema



Höhenmeter



Das Wetter in Cervera

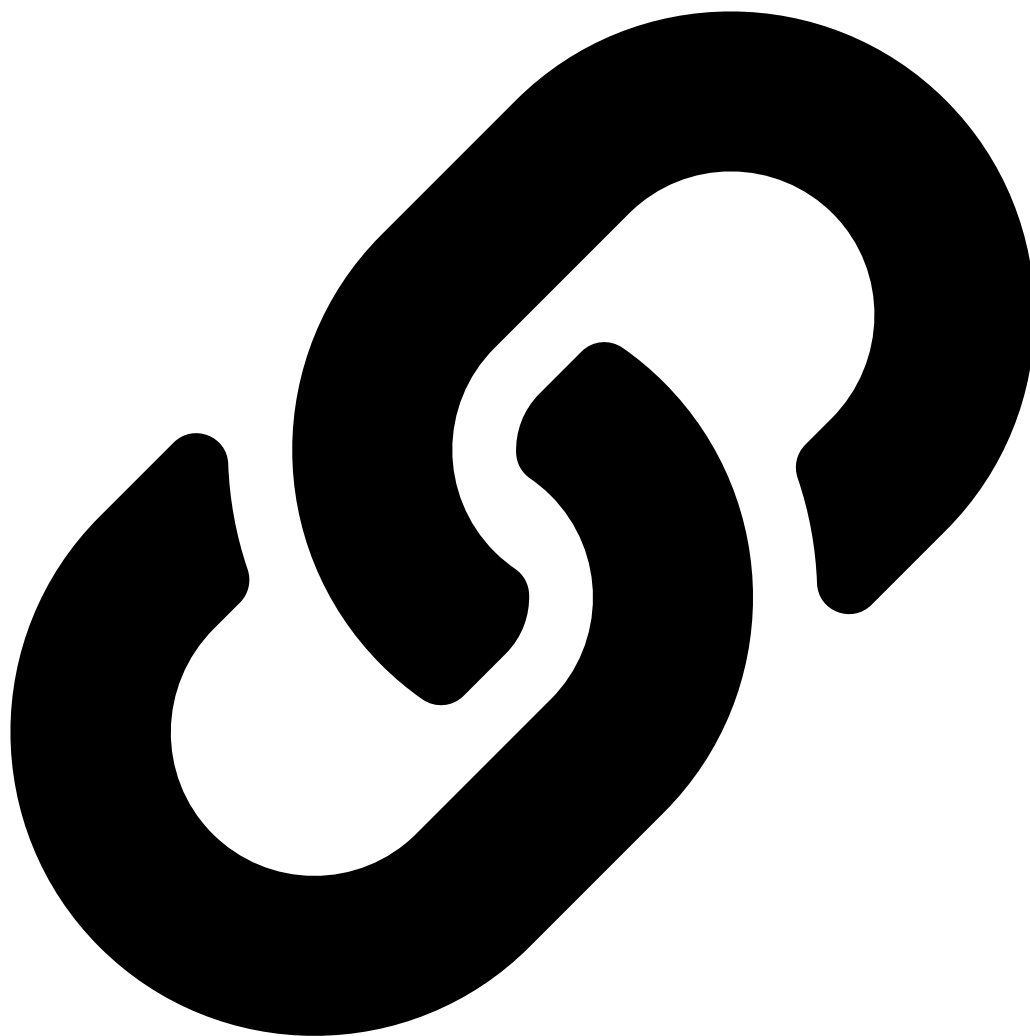
[route in wikiloc](#)

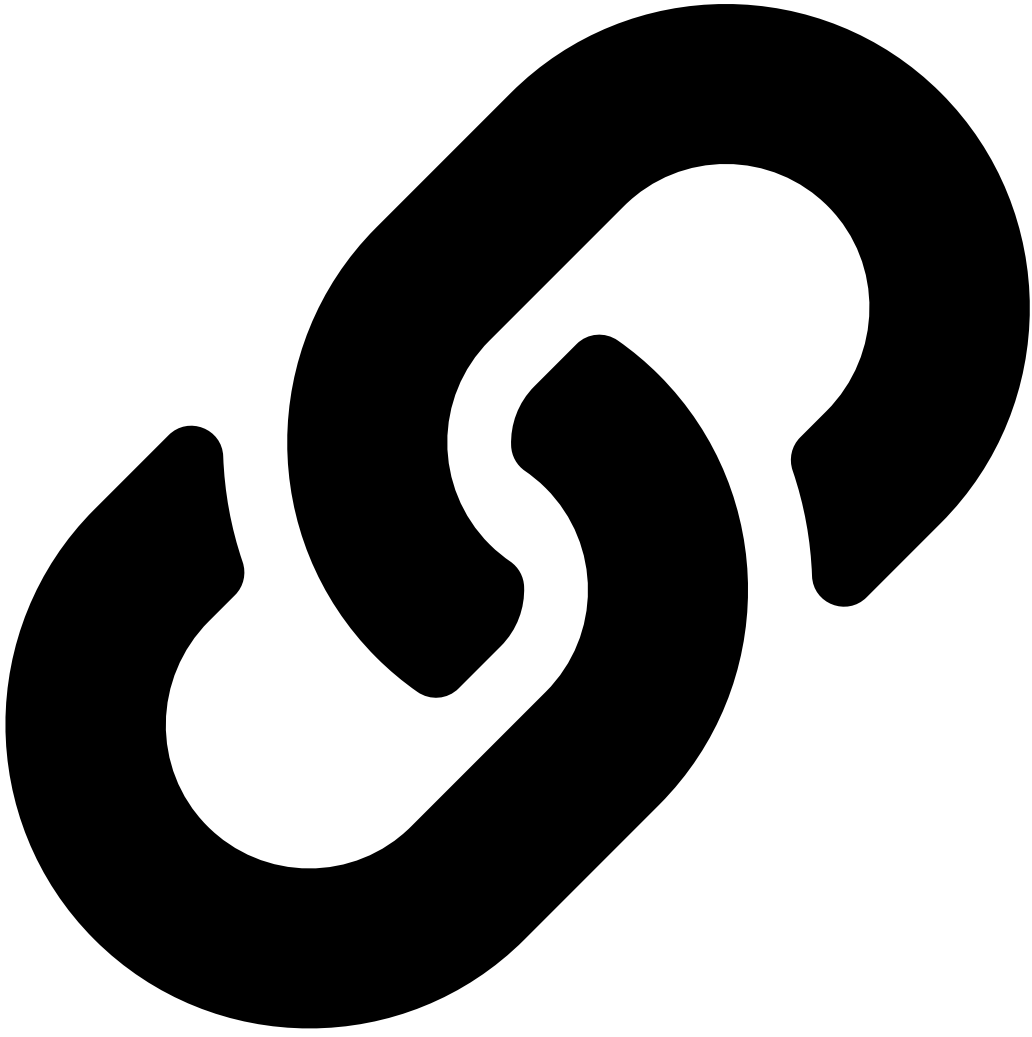
[daten herunterladen gps](#)

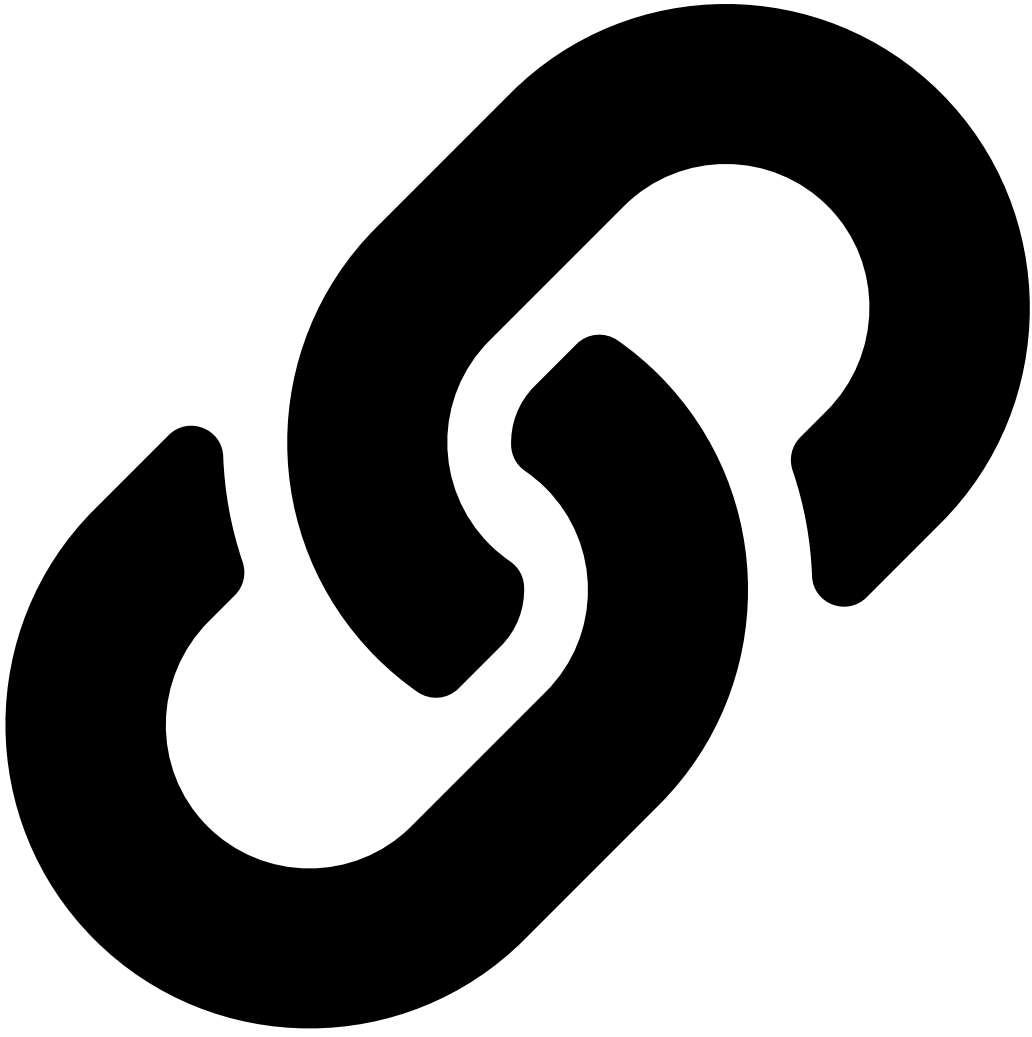
[herunterladen für MapOut](#)

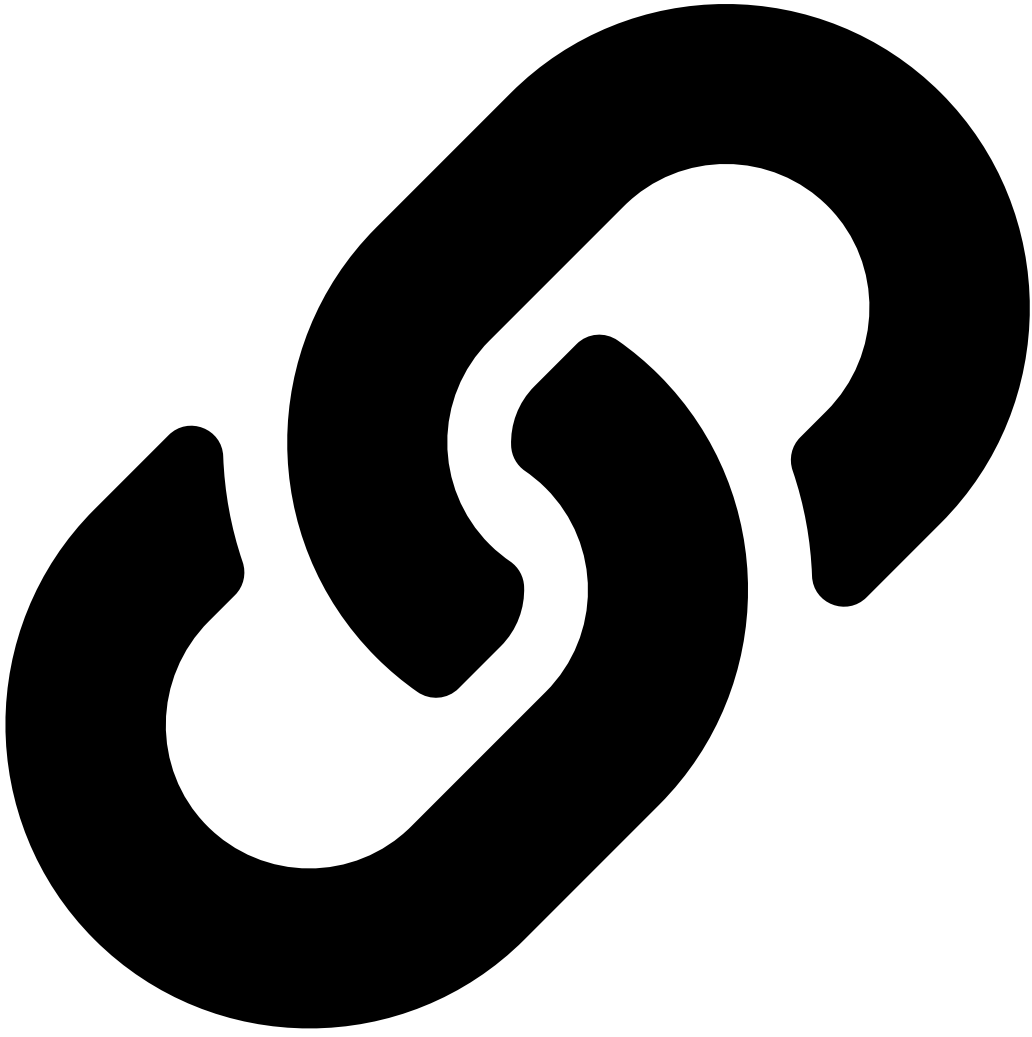
Galerie

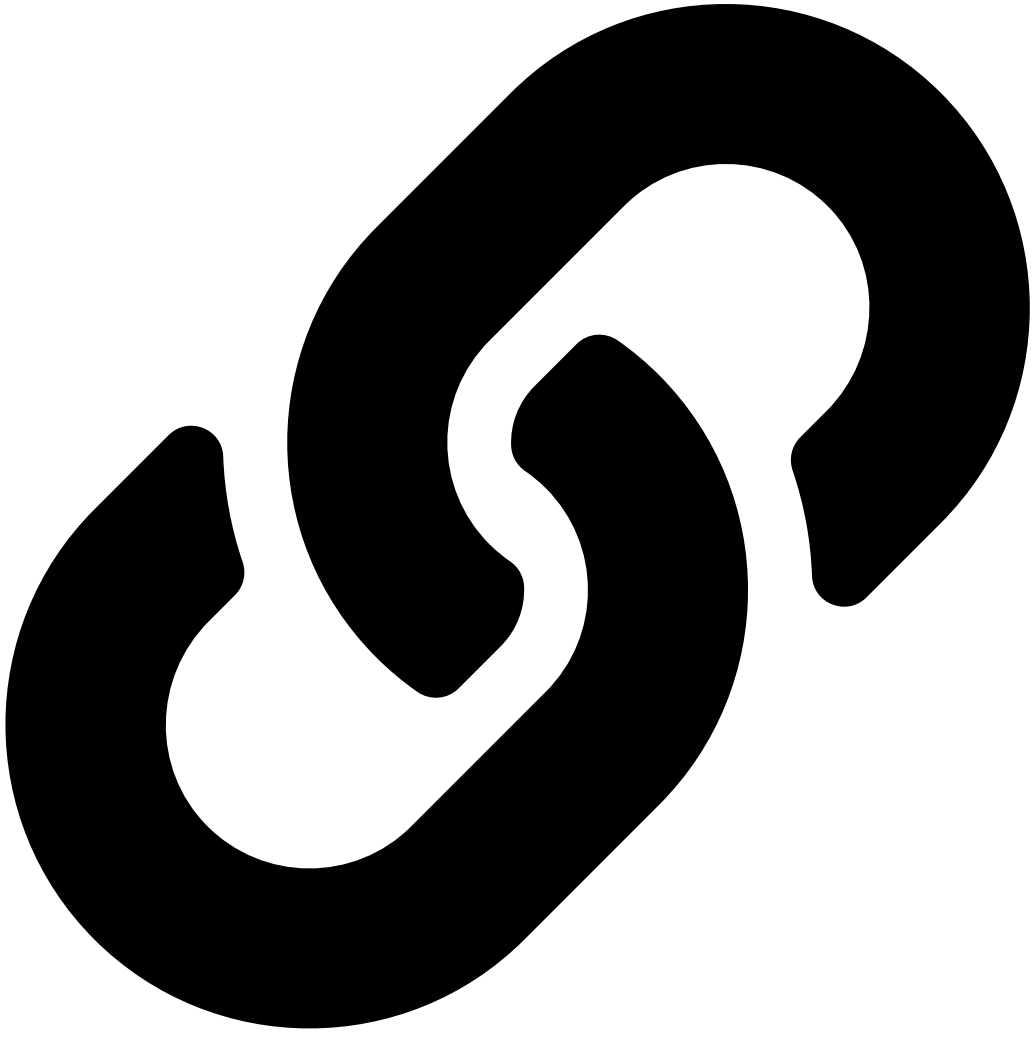
Fotos von der Etappe



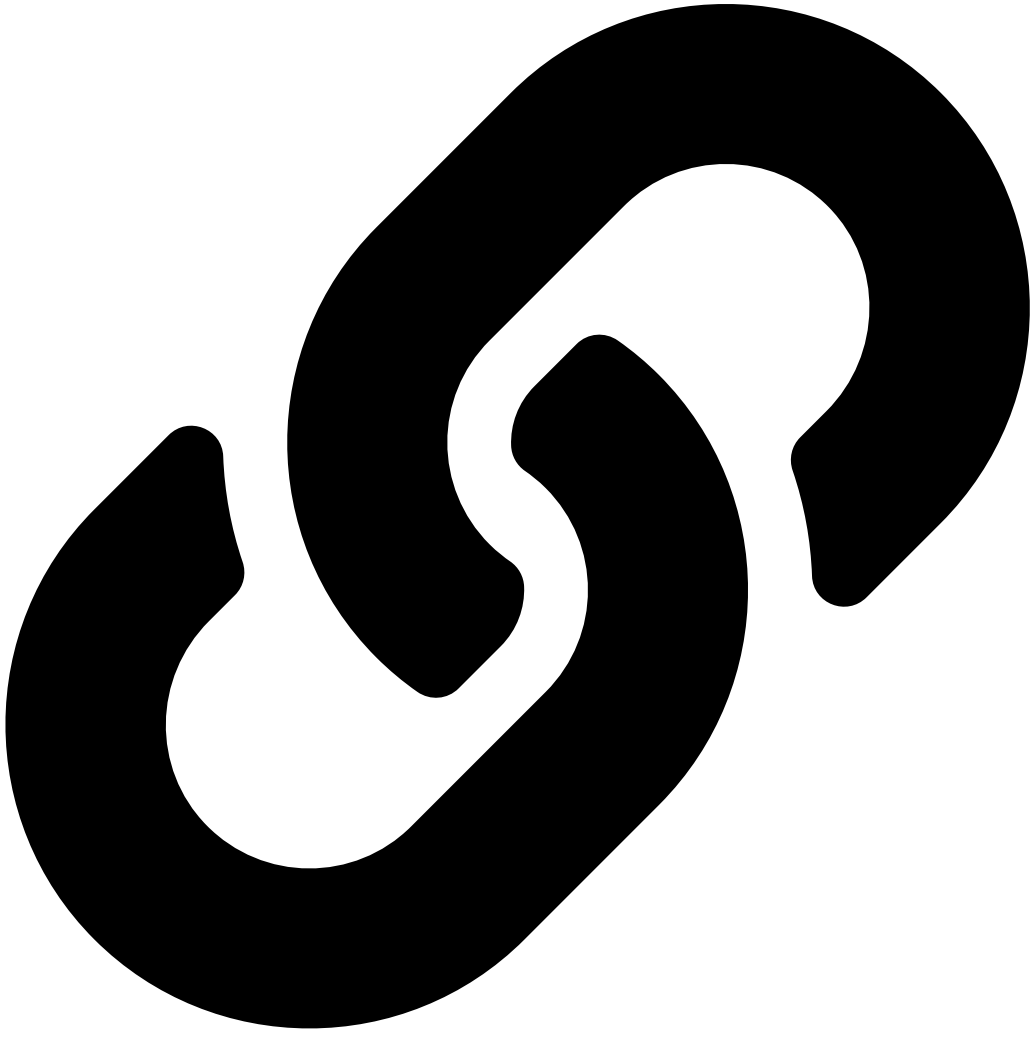


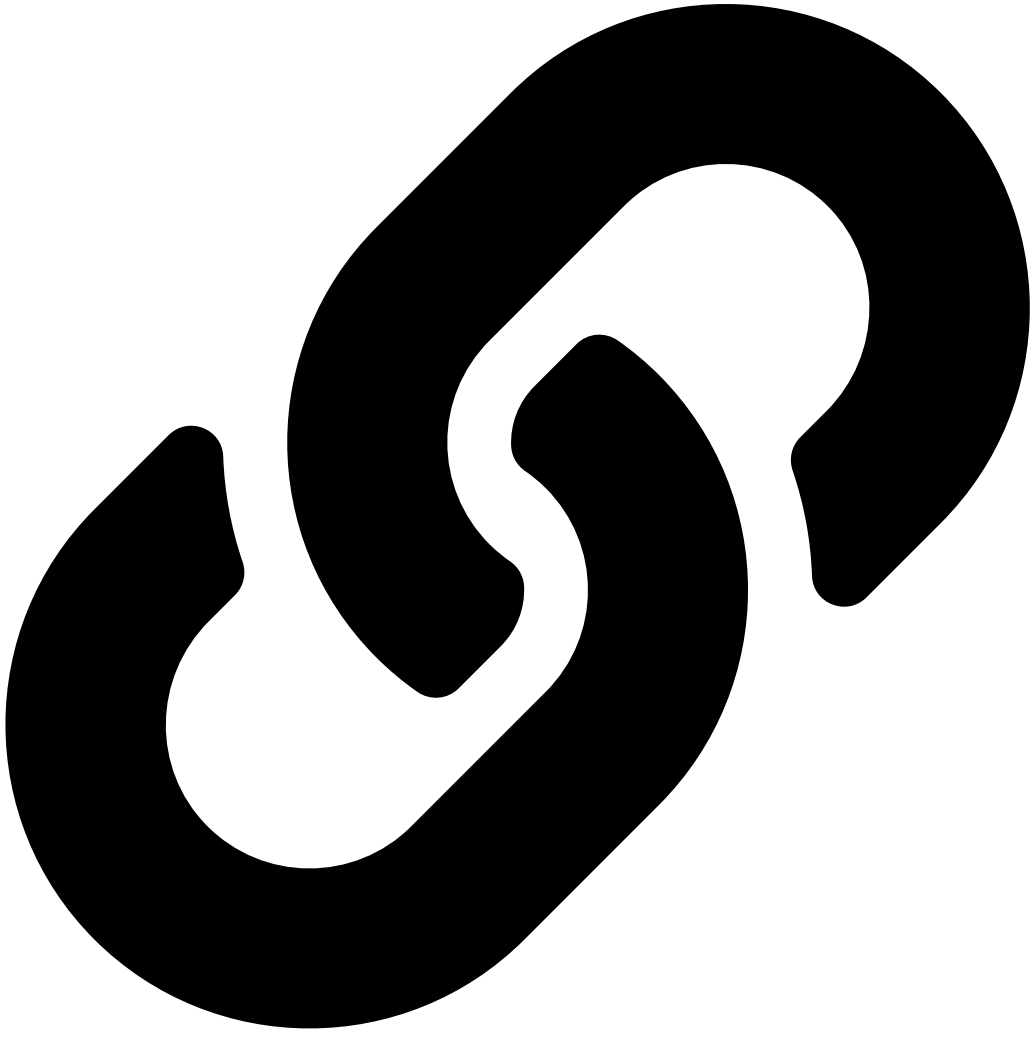


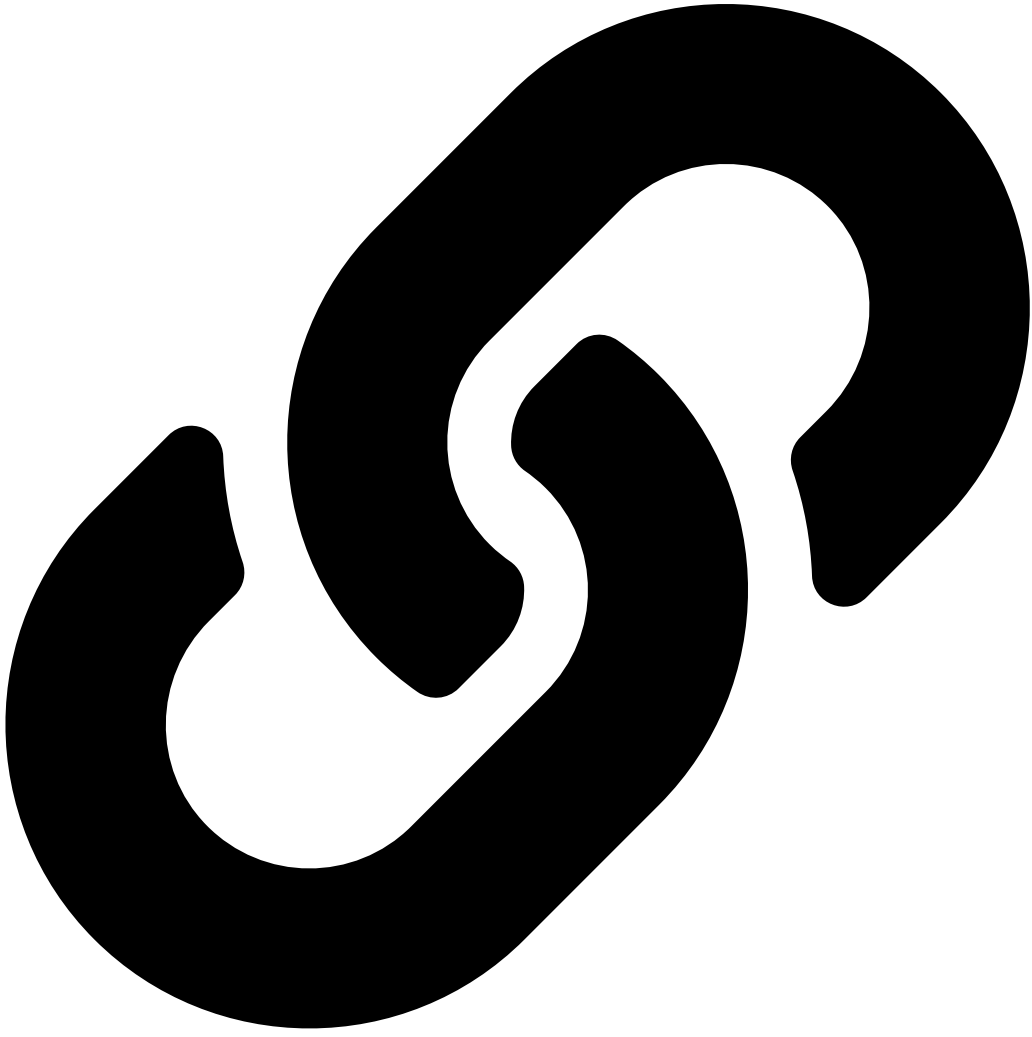


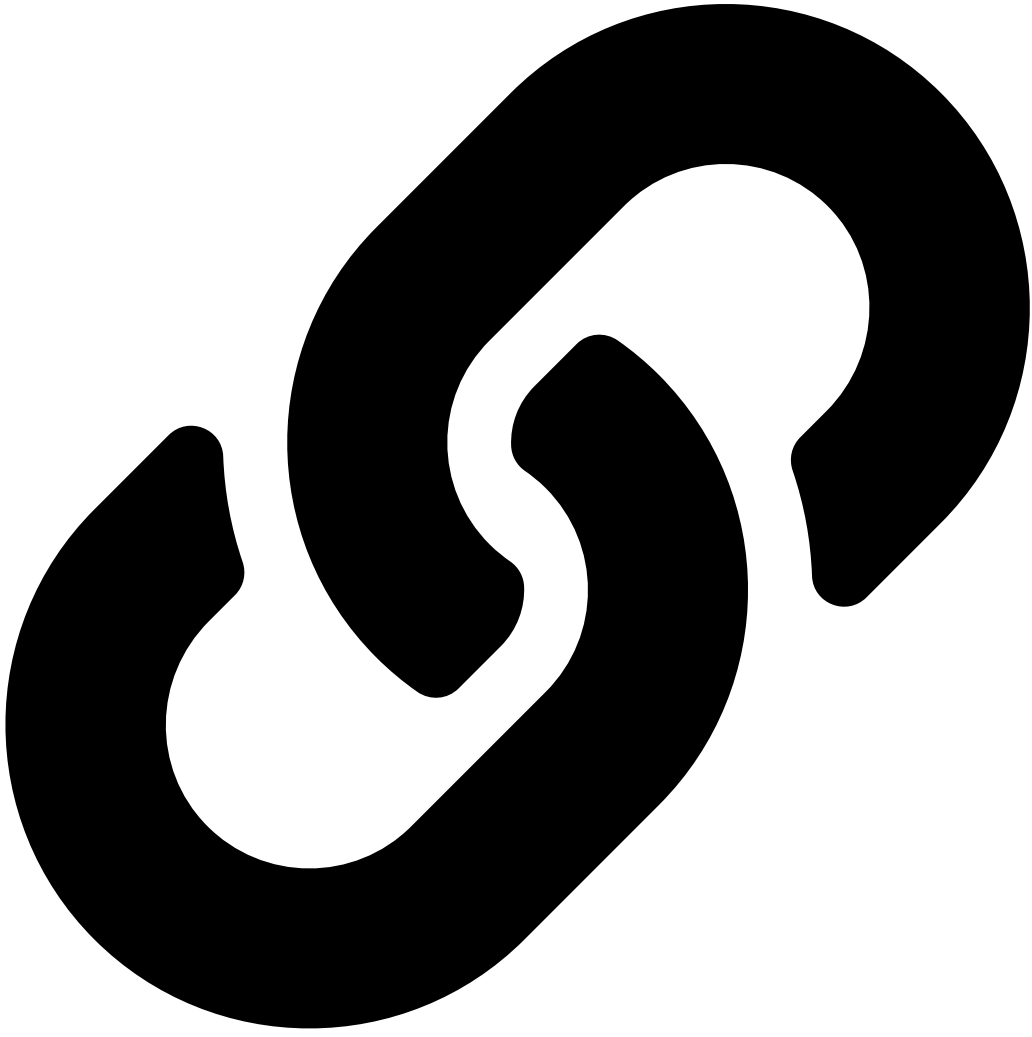


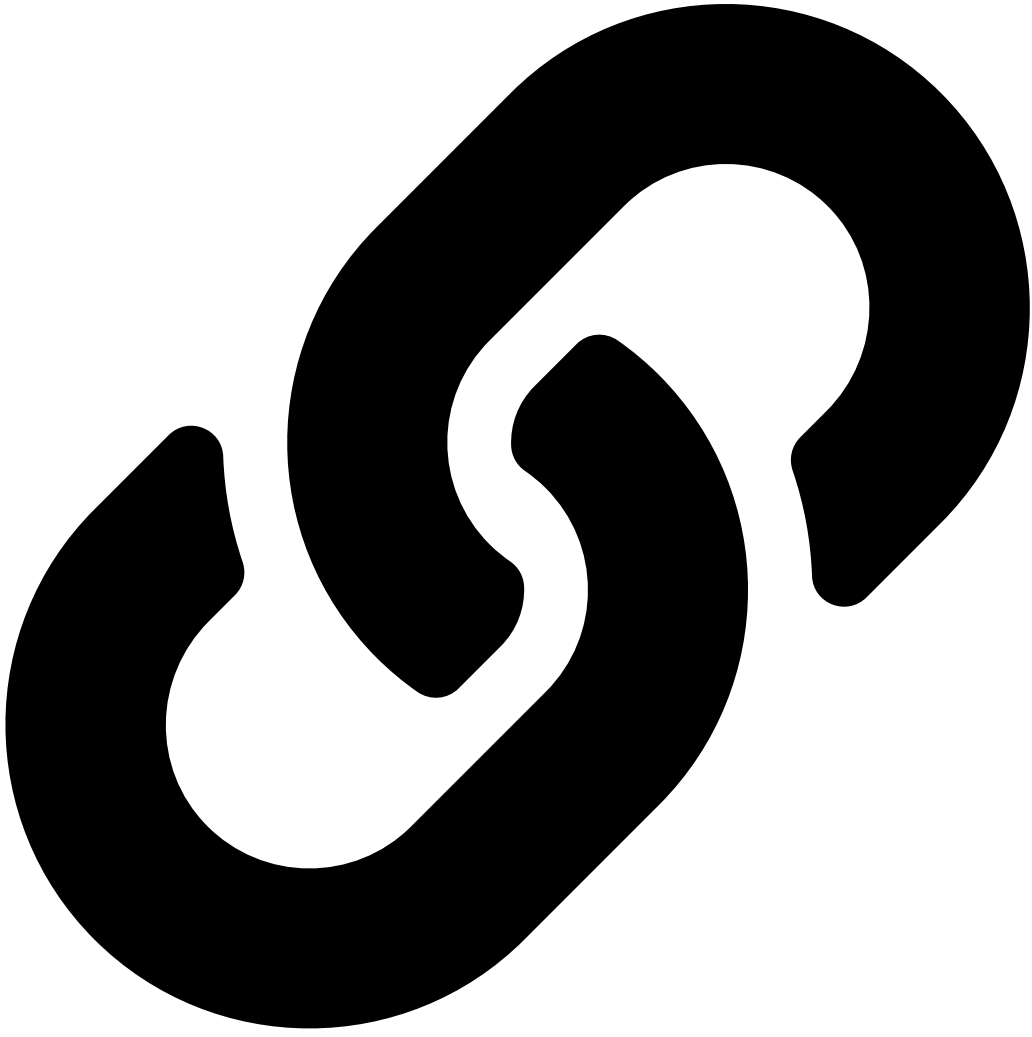


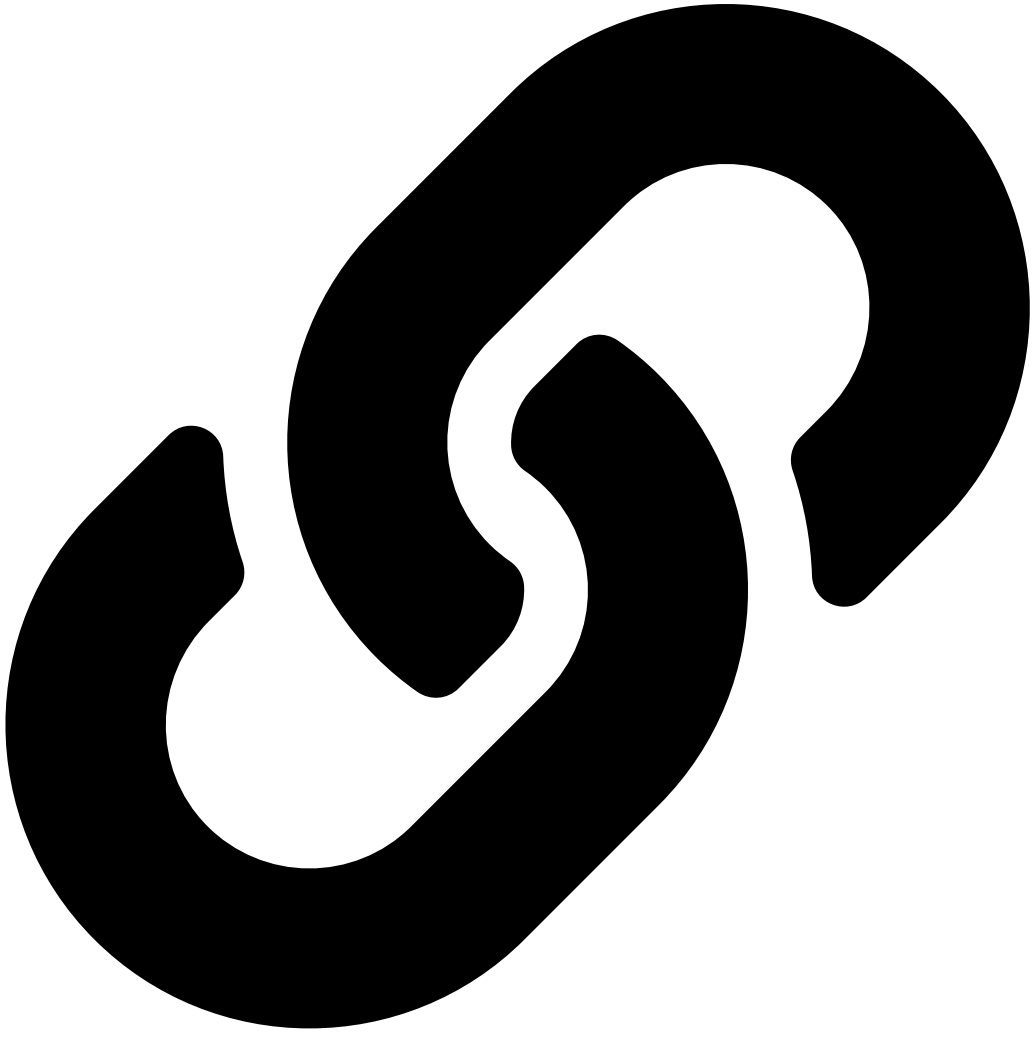




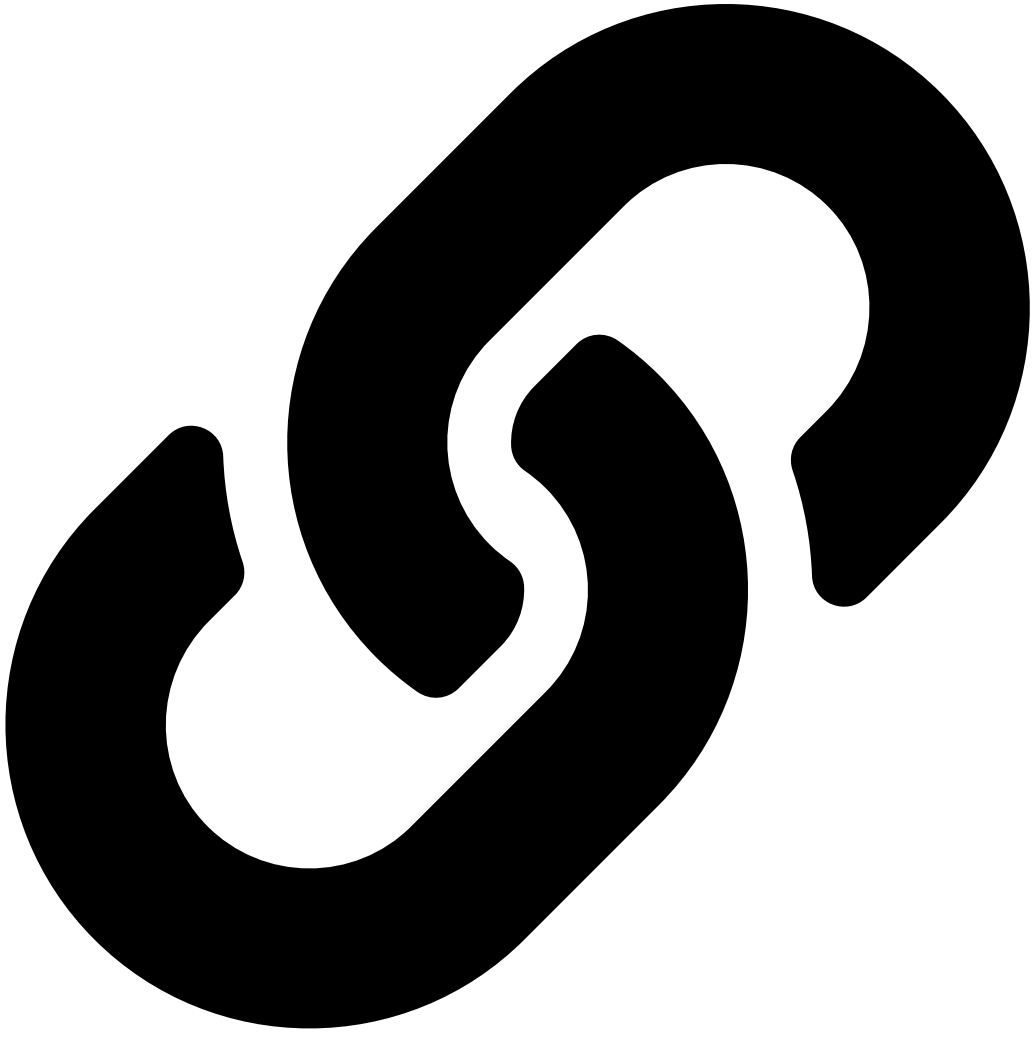




























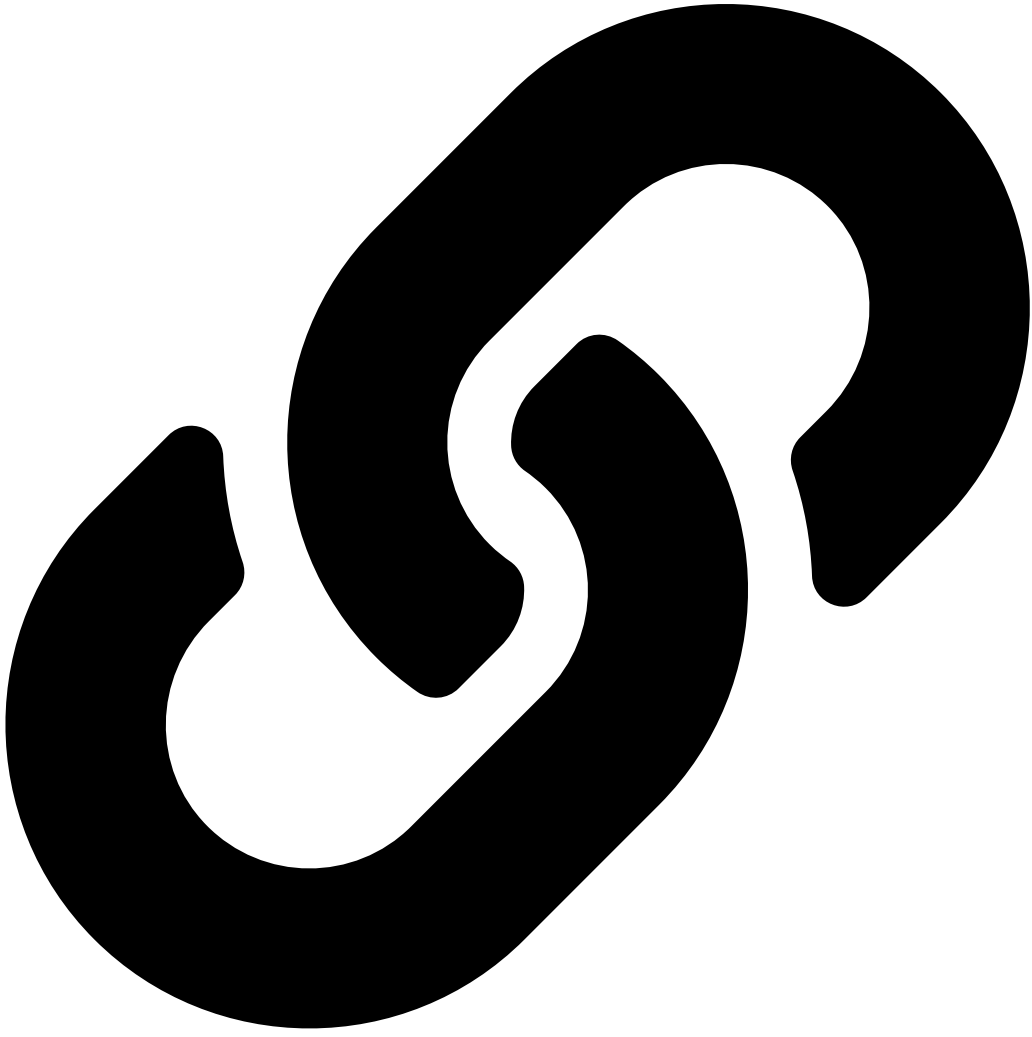




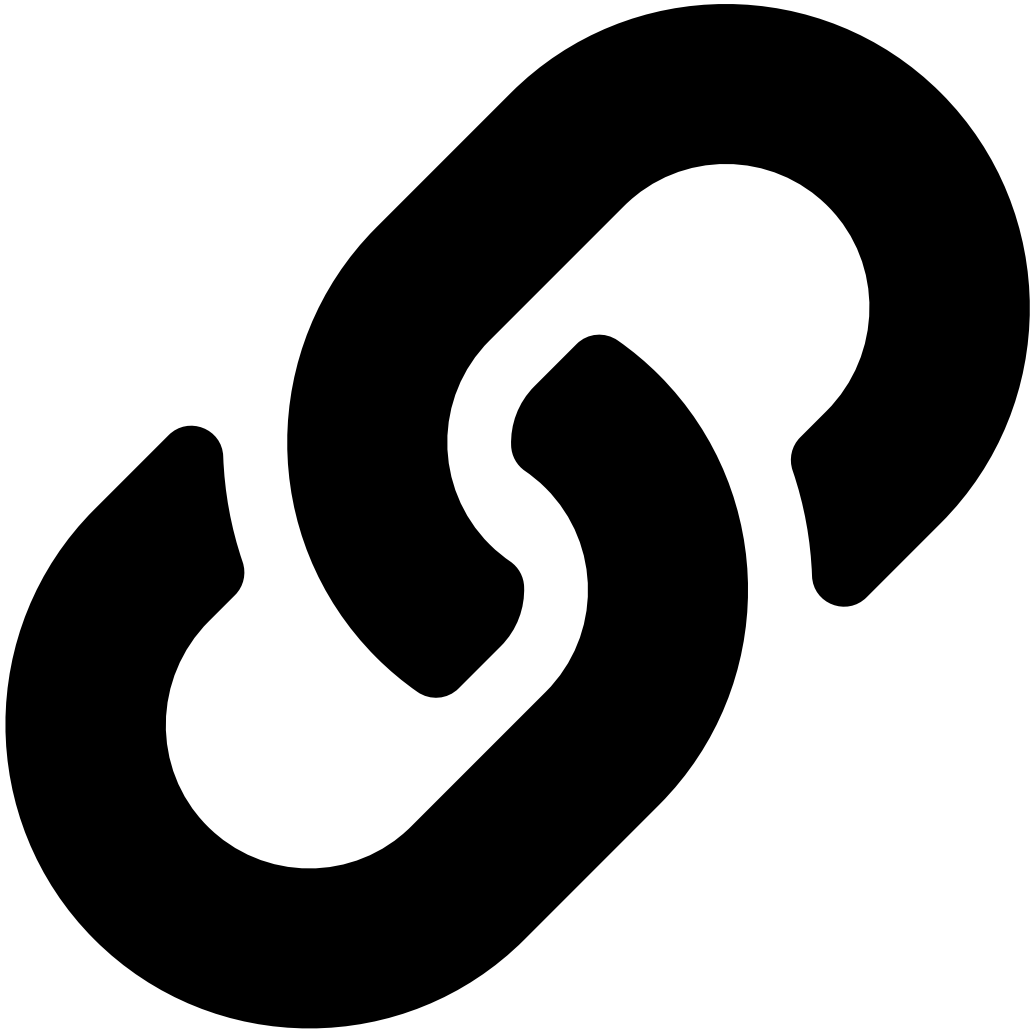












[vorherige etappe](#)

[nächste Etappe](#)